

Deutscher und
Österreichischer Alpenverein
Sektion Breslau

22. Bericht

42. Vereinsjahr

1919



Druck von Adolf Stenzel vorm. Brehmer & Minuth, Breslau I.

Alpenvereinsbücherei

D. A. V., München

661203

Seit über ein Jahr ist der Krieg beendet, aber wir haben noch keinen Frieden. Dieser Zustand, voll von Ungeklärtheit und Sorge, macht sich auch im Leben unserer Sektion bemerkbar. Wir haben unsere Tätigkeit in unserem Arbeitsgebiet, im Ötztale, noch nicht aufnehmen können, wir konnten noch keine Pläne für die Zukunft fassen, wir haben das Vereinsleben in stiller, ich möchte sagen häuslicher Arbeit aufrecht erhalten, ohne Feste und Vergnügungen, wie sie sonst den Mitgliedern geboten werden. Der ungünstige Einfluß der schweren Zeit, unter dem alle Lebensäußerungen zu leiden haben, machte sich auch durch die ständige Abnahme in der Zahl unserer Mitglieder bemerkbar. Wenn wir den Mitgliederbestand Ende 1913 und Ende 1918 vergleichen, so können wir eine Abnahme um 200 Mitglieder feststellen; von 617 sank ihre Zahl auf 417. Am stärksten (um 98) war das Zurückgehen von 1914 auf 1915, von 1915 auf 1916 um 59, seitdem wurde es erheblich geringer. Bei Beginn des Jahres 1919 betrug der Mitgliederbestand 417. Im Laufe des Jahres 1919 traten 54 dazu, während 43 auschieden, so daß bei Beginn des Jahres 1920 die Sektion eine Mitgliederzahl von 428 erreicht hat.

Verstorben sind im Jahre 1919 folgende Herren: Rudolf Daniel, Kaufmann; Dr. Georg Glaser, Sanitätsrat; Paul Hentschel, Lehrer; John, Regierungs- und Baurat (Berlin); Dr. Emanuel Menthel, Professor; M. Buchat, Professor, Musikdirektor; Rudolf Büschel, Rentier; Dr. Franz Röhmann, Professor; Dr. Max Scholz, Professor (Greifswald); Dr. Alfred Seidel, Sanitätsrat (Langenbielau); Wenzlic, Geistlicher Rat (Kraschen).

Mehrere von ihnen waren langjährige, treue Mitglieder, aller ist mit ehrenden Worten gedacht worden.

Professor Buchat, ein eifriger Alpinist und treuer Besucher unserer Versammlungen, ist leider am 9. August auf dem Wege zur Kaltwasserkarstspitze im Karwendelgebirge tödlich abgestürzt. Tiefen Schmerz bereitete allen seinen Freunden und Bekannten der plötzliche Tod des Professors Dr. Max Scholz in Greifswald (31. März). Er

war ein lauterer und selbstloser Charakter, ein Mann von vornehmer Gesinnung, ein zuverlässiger, treuer Freund, ein Gelehrter von wissenschaftlichem Rufe, ein tüchtiger Alpinist und ein weitgereister Naturfreund. 1897 wurde er in unserer Sektion Beisitzer, 1898 erster Schriftführer und 1901 zweiter Vorsitzender. Im Jahre 1903 verließ er Breslau, um einem Rufe an die Universität Greifswald zu folgen, und im März 1919 rüstete er sich zur Rückkehr als ordentlicher Professor an die hiesige Universität, als ein tragisches Geschick seinem Wirken ein Ziel setzte. Wie seine Freunde, so hat auch die Sektion Breslau mit ihm viele Hoffnungen begraben.

Wie üblich begann die Sektion ihre Tätigkeit mit der Hauptversammlung für das verflossene Jahr. Sie fand am 25. Januar 1919 statt und erledigte die ordnungsmäßige Tagesordnung, bestehend im Jahres- und Kassenbericht, im Voranschlag für 1919 und in der Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer. In den vorbereitenden Vorstandssitzung, die am 20. Dezember 1918 stattgefunden hatte, waren bereits die einzelnen Fragen geklärt worden, besonders die Personalfragen. Die Hauptversammlung billigte die Vorschläge des Vorstandes, nach denen Geheimrat Professor Dr. Holz und Dr. O. E. Meyer an Stelle der ausscheidenden Vorstandsmitglieder Kükenthal, Schube und Landmann (vgl. 21. Jahresbericht Seite 5) aufgenommen werden. Der Vorstand verteilte seine Ämter so, daß Professor Dr. Habel neben seinem Amte als Schriftführer das des zweiten Vorsitzenden, Kaufmann Krone das des Kassenwarts, Dr. Hübner das des Hüttenwarts und Dr. O. E. Meyer das des Bücherwarts übernahm, während Professor Dr. Holz als Beisitzer eintrat. Der Hauptversammlung ging, wie üblich, die erste Monatsversammlung voran, in der Professor Dr. Habel über die Vertrauensmännerversammlung in Passau (September 1918) berichtete, und Dr. G. Dyhrenfurth Skizzen von der Tiroler Front (1. Teil: Dolomiten) gab. In den folgenden Monatsversammlungen sprachen: am 22. Februar Dr. G. Dyhrenfurth, Skizzen von der Tiroler Front (2. Teil: Ortlergruppe), am 24. März Professor Dr. G. Winkler, Die nichtarischen Völker im europäischen und asiatischen Rußland, am 15. April G. Hallama, Durch die Oberwälder nach Brieg, am 9. Mai Professor Dr. Pákač, Kunstgeschichtliche Wanderungen durch Schlesien, am 27. Juni Dr. O. E. Meyer, Alpine Stimmungsbilder, am 30. September Oberlehrer Dr. R. Neumann, Deutsch-Südtirol einst

und jetzt, am 13. November Professor Dr. Holz, Die Hauptversammlung in Nürnberg, und am 5. Dezember Geheimrat Dr. Dyhrenfurth, Sonnentage im Berner Oberland. Die Sektion dankt allen Rednern für ihre Mühewaltung.

An zwei der Monatsversammlungen schloß sich je eine außerordentliche Hauptversammlung an. In der einen, am 22. Februar, wurde Herman Schönberg, unser langjähriger, verdienter Kassenwart, einstimmig zum Ehrenmitgliede ernannt; seiner Verdienste ist bereits im vorigen Jahresberichte gedacht worden; in einem Schreiben vom 24. Februar wurde ihm vom Schriftführer der Dank der Sektion ausgesprochen; und in der anderen, am 13. November, wurde die Gründung eines Zweckverbandes mit dem Skiklub Breslau und die Beteiligung am Münchener „Bergverlag“, G. m. b. H., beschlossen. In anderem Zusammenhange wird noch hierüber berichtet werden. Unser Versammlungsraum war wie bisher das Haus der Vaterländischen Gesellschaft, die Nachsitzungen fanden im „Goldenen Zepfer“ auf der Schmiedebrücke statt.

Zweimal trat im verflossenen Jahre die Sektion an die größere Öffentlichkeit. Die große allgemeine Protestkundgebung, die am 30. Januar von den Gebirgs- und Verkehrsvereinen gegen die Einverleibung von Deutschen bewohnter Gebirge und Bäder, einschließlich Deutsch-Südtirols, durch unsere Feinde veranstaltet wurde, war von unserem Vorstande angeregt worden und wurde von unserem Vorsitzenden geleitet, und durch die Gründung eines Zweckverbandes tat sich unsere Sektion mit dem Skiklub Breslau zu enger Arbeitsgemeinschaft und zur Förderung des Wintersportes zusammen. Die angenommenen Vorschläge für den engeren Zusammenschluß der beiden Vereine lauten:

Jeder Verein behält seine Selbständigkeit; die Vereine laden sich gegenseitig korporativ zu ihren Veranstaltungen ein. Darüber hinaus ist es wünschenswert, daß möglichst viele Mitglieder beiden Vereinen angehören. Hierfür gelten folgende Bedingungen: 1. Die Mitglieder der Sektion Breslau sind ohne Eintrittsgeld und ohne Abstimmung auf Antrag des Vorstandes der Sektion in den Skiklub Breslau aufzunehmen, ebenso die Mitglieder des Skiklubs Breslau in die Sektion Breslau unter den gleichen Bedingungen. Diese „gemeinsamen Mitglieder“ sind nur in ihrem Stammverein stimmberechtigt. 2. Der Beitrag für die gemeinsame Mitgliedschaft in beiden Vereinen beträgt 16 Mark. Davon bekommt die Sektion Breslau 10 Mark, der

Skiflub Breslau 6 Mark. Für Studenten und nicht selbständig Erwerbstätige beträgt der gemeinsame Betrag 11 Mark, davon erhält die Sektion Breslau 7 Mark, der Skiflub Breslau 4 Mark.

Die Verrechnung der Beiträge geschieht von Kasse zu Kasse.

In derselben außerordentlichen Hauptversammlung trat die Sektion Breslau auch dem „Bergverlag“ in München mit zwei Geschäftsanteilen zu je 300 Mark als korporatives Mitglied bei, um auf diese Weise ein auf breiter Grundlage aufgebautes alpin-literarisches Unternehmen fördern zu helfen. Der Zweck dieser genossenschaftlichen Vereinigung soll die Pflege, Herausgabe, der Verlag und Vertrieb von Büchern, Zeitschriften, Kunstblättern und Ähnlichem aus den Gebieten des Bergsteigens und Wintersports, der Volks- und Landeskunde sein. Verleger ist der bekannte Alpinist Walter Schmidkunz in München.

Außer der Vorbereitung und Leitung dieser Versammlungen beschäftigten den Vorstand noch verschiedene andere Fragen. Ein Sorgenkind war ihm die Breslauer Hütte.

Die Nachrichten, die wir von Dr. Meusberger und unserem Pächter, Fidelis Ostrein, über Beschädigungen erhielten, lauteten günstig, aber unser Mitglied Dr. O. E. Meyer, der die Hütte auf seiner Herbsttour besuchte, fand sie in schlechtem Zustande, so daß Vorkehrungen getroffen werden mußten, um sie wenigstens widerstandsfähig für den Winter zu machen. An eine Sommerbewirtschaftung, bereitet wegen der Hauptvorstand bei uns angefragt hatte, konnte noch nicht gedacht werden, nur der alte Winterraum steht Touristen mit Hütten Schlüssel zur Verfügung, während der übrige Teil der Hütte verschlossen bleiben soll.

Die Gletschermessungen wurden in der Zeit vom 19. bis 26. September von H. Amanshauser (Salzburg), einem Schüler des Dr. N. von Klebelsberg, vorgenommen.

Auf der Hauptversammlung in Nürnberg am 9. und 10. Oktober war die Sektion durch die Herren Professor Dr. Volz und Dr. G. Dyhrenfurth vertreten.

An den Kaiserlichen Rat Johann Stüdl, den Vorsitzenden der Sektion Prag und einzigen noch lebenden Gründer des Alpenvereins, in Salzburg, wurde zu seinem 80. Geburtstag (27. Juni) ein Glückwunschtelegramm gesandt.

In der Vorstandssitzung am 5. Oktober 1918 wurde auf Anregung des Schriftführers beschlossen, diejenigen treuen Mitglieder,

die 25 Jahre und länger der Sektion angehören, durch Verleihung des silbernen Ehrenedelweißes in kunstvoller Ausführung auszuzeichnen. Bisher haben es folgende 31 Herren erhalten: Wramczyk, Kuras, Biller, Brab, D. Dyhrenfurth, Floegel, Franke, D. Grüttner, Günther, P. Habel, Handloß, M. Hoffmann, P. Kassel, Kensing, Kionka, Koenig, D. Kuznizh, Libas, Michael, E. Moeser, Neumeister, Noack, Carl und Joseph Partsch, Rosenthal, Saling, Schoenberg, Schube, Sitte, Sprotte, Wode. Der Vorstand ersucht die alten Mitglieder, die das Abzeichen noch nicht erhalten haben, sich beim Schriftführer melden zu wollen.

Mehrfach wurden in den Vorstandssitzungen die Fragen besprochen, wie der Zusammenhalt unter den Mitgliedern gefördert und wie die Jugend zu den Veranstaltungen der Sektion herangezogen werden könnte, beide leider ohne sichtlichen Erfolg!

Feste und Ausflüge, wie sonst, konnten nicht veranstaltet werden, und die höheren Lehranstalten verhielten sich den Einladungen der Sektion gegenüber zu ihren Vorträgen ablehnend. Anregungen aus dem Kreise der Mitglieder sind dem Vorstande stets willkommen, regere Anteilnahme an den Nachsitzen im „Goldenen Zepter“ wird auch dazu dienen, die Mitglieder enger zusammenzuschließen.

Die Bücherei ist um folgende Bücher vermehrt worden:

- E 27. Adolfo H e f f : Psychologie des Alpinisten. Sammlung psychologischer Autobiographien lebender Bergsteiger. Turin 1914.
 E 11. Anna F r e y : Die österreichischen Alpenstraßen. Prag 1919.
 G III, 42. O. E. M e y e r : Gurue-Berg und Dentblanche. Wien 1912. (Geschenk des Verfassers.)
 A 11. Ö s t e r r e i c h i s c h e A l p e n z e i t u n g , Jahrgänge 1913 bis 1919.
 F 31. C. J. L u t h e r : Schule des Schneelaufs, v. J.
 F 66. Josef S t t l i n g e r : Handbuch des Alpinismus, v. J.
 H 71. Henry H o e f : Wege und Weggenossen. München 1919.
 G VII, 38. E. u. F. L e r s c h a f : Führer durch Ampezzo. Leipzig 1914.
 J III, 71. Kammverlaufsrisse der Schladminger Tauern. 1919.
 G IV, 47 b. K i n z e l : Wie reist man in Oberbayern und Tirol. 7. Aufl. 1906. (Ges.)
 G IV, 10. M. v. S c h a d e n : Taschenbuch für Reisende durch Bayerns und Tirols Hochlande. München 1836.
 C III, 3. S e g i : Alpenflora. 4. Aufl. München 1919.
 H 170. F. W e y : Von freiem Hochlandwilde. Leipzig 1919.

Die Rechnungsführung des Schatzmeisters ist von den Kassenprüfern geprüft und richtig befunden worden, so daß ihm in der Hauptversammlung Entlastung erteilt und Dank ausgesprochen werden konnte.

Voranschlag

für 1920, genehmigt in der Hauptversammlung am 10. Januar 1920.

Bereinsvermögen in Wertpapieren:

4000 Mk.	3 1/2 %	Schles. Bodenkredit-Pfandbr.,
4300 "	4 %	" "
2000 "	5 %	Reichsanleihe

Einnahmen:

An Bestand: Bar		134,86	Mk.
Schles. Bankverein		2177,30	"
Postcheck-Konto		191,43	"
383 Mitgliederbeiträge zu 13,— Mk.		4979,—	"
2 " " " 12,— "		24,—	"
5 " " " 10,50 "		52,52	"
27 " " " 10,— "		270,—	"
8 " " " 7,— "		56,—	"
4 " " " 4,50 "		18,—	"
Zinsen von Wertpapieren		412,—	"
Zinsen vom Kontokorrent		20,—	"
		<u>8335,09</u>	Mk.

Ausgaben:

Verwaltungskosten: a) Porto		350,—	Mk.
b) Saalmiete		250,—	"
c) Gehalt an den Büchereibeamten		220,—	"
d) " " " Kassengehilfen		100,—	"
e) Drucksachen		700,—	"
Vorträge		350,—	"
Bücherei		200,—	"
Hütte		1500,—	"
Gletscherforschung		100,—	"
Einziehungsgebühr für Beiträge		25,—	"
Verband der Zeitschrift 1920		200,—	"
Bereinsabzeichen		50,—	"
Ehren-Edelweiß		225,—	"
Betretung auf der Hauptversammlung		200,—	"
Beiträge an die Hauptverwaltung		2973,50	"
2 Anteile am „Bergverlag“ je 300,—		600,—	"
Bestand		91,59	"
		<u>8335,09</u>	Mk.

Zur Beachtung!

Die Geschäftsstelle befindet sich beim Schatzmeister Hermann Krone, 1, Hintermarkt 5 (J. G. Bergers Sohn), Eingang Schuhbrücke, Postcheckkonto 22556, Fernsprecher Ring 1035. Hierher sind Eintritts- und Austrittserklärungen (letztere bis 1. Dezember), Wohnungsänderungen, Bestellungen von Büchern, Karten und Vereinsabzeichen (letztere je 2 Mk. unter Beifügung des Betrages), Beschwerden über nicht empfangene Vereinschriften und Anfragen (Briefumschlag mit Marke und Aufschrift beilegen!) zu richten. Hier werden die Mitgliedskarten, die mit einer eingeklebten, unaufgezogenen Photographie versehen sein müssen, abgestempelt.

Die Mitgliederbeiträge sind auf oben genanntes Postcheckkonto Amt Breslau 22556 einzuzahlen oder zu überweisen.

Die **Bücherei** befindet sich im Geologischen Institute der Universität (Schuhbrücke 38/39, 1. Ausgang, Zwischengesch.) und ist den Mitgliedern an allen Wochentagen von 9 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr zugänglich.

Hier sind auch einzelne Nummern der Mitteilungen zu haben.

Die Zeitschrift 1902 und das Liederbuch 1905 stehen neu eintretenden Mitgliedern hier kostenfrei zur Verfügung; diejenigen auswärtigen Mitglieder, die die Zusendung der beiden Bücher wünschen, mögen ihren Wunsch dem Schatzmeister mitteilen.

§ 3 der Satzungen:

Die Mitglieder der Sektion sind entweder Vollmitglieder oder Anschließmitglieder. Die Vollmitglieder zahlen entweder 13 Mk. Beitrag und beziehen die gebundene Zeitschrift und die Mitteilungen oder 10,50 Mk. mit Verzicht auf diese beiden Veröffentlichungen. Die Anschließmitglieder (Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörige Söhne bis zu 20 Jahren und Töchter) zahlen 4,50 Mk. Studenten der hiesigen Universität und nicht selbständig Erwerbstätige können auf ihren Wunsch gegen Zahlung von 7 Mk. nicht stimmberichtigte Vollmitglieder werden und erhalten die Veröffentlichungen.

Auch bei Eintritt während des Jahres muß der volle Beitrag entrichtet werden.

Die Aushändigung der Mitgliedskarte gilt als Duntung.

Über die Mitgliedschaft beim Skiklub Breslau siehe S. 5. Die Aufnahme erfolgt nach schriftlicher Anmeldung auf Vorschlag eines Mitgliedes durch den Vorstand.